



III, 24.

224.

III, 24.



By
der höchstenfreulichen und hohen
Verbindung
des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn
S E R R R

Friedrich Carl,

Fürstens zu Schwarzburg,
der Vier Grafen des Reichs, auch Grafens zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Eltzenberg ꝛ. ꝛ.

Mit der
Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen,
F R A U E N

Friederiken Sophien

Augusten,

Fürstin zu Schwarzburg,
Gräfin zu Hohnstein, Frauen zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg,
Lohra und Eltzenberg ꝛ. ꝛ.

welche
den 21sten October 1763
auf

dem Hochfürstlichen Stammhaus Schwarzburg
zu allgemeiner Freude vollzogen ward,

wollte
sein dadurch gleichfalls höchstgerühretes Herz an den Tag legen
ein

des Hochfürstlichen Hauses

ganz untertänigst gehorsamster Knecht
Ernst Friedrich von Kyckusch,

Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtscher Hofmarschall und Ober-Stallmeister.

Rudolstadt

gedruckt mit Köpffischer Erben Schriften.

Na, was belebt, was rührt heut meinen Geist?
Vergnügen, das ich niemals noch empfunden,
So, daß er sich dem Kummer Meer entreisst,
O holde Post! mein Carl hat Sich verbunden!
Da Ihm der Neiz und Friedericke lacht,
Strahlt Phoebus uns, und sie verschwindt, die Nacht.

Die Nacht verschwindt, der Kummer vorder Zeit
Quält uns nicht mehr, und keine bangen Klagen,
Bedecke du, du, o Vergessenheit!
Was sich bey uns verdrüßlichs zugetragen,
Die Freude soll, gleich hellen Sonnenschein,
Die Wolken Nacht der bangen Furcht zerstreun.

Beglücktes Land! Wie hoch erfreust du dich,
Denn dieser Tag entdeckt der Allmacht Walten,
Und holder Tag! wie zärtlich rührst du mich!
Drum siehe, Gott! heut meiner Hände Falten
Auch gnädig an; Hier liegt er, Herr! dein Knecht,
Sein Wunsch steigt auf für Friederichs Geschlecht.

Du kennst die Treu der Ihm ergebenen Brust,
Du weißt, wie sehr ich meinen Fürsten liebe,
Sein Wohlergehn bringt mir die reinste Lust,
O! daß es stets im schönsten Flore bliebe!
Lacht mir mein Fürst nur ferner huldreich zu,
So eil ich einst vergnügt zu meiner Ruh.

Gedenk ich jetzt an jene Zeit zurück,
Da Er mir noch Dein grosser Vater, lachte,
So seh ich heut in Seiner Enklin Blick
Die Hoffnung blühen, die ich mir vormahls machte.
O! könnt ich doch von Ihr auch Prinzen sehn!
Die Vorsicht winkt, es wird mein Wunsch geschehn.

Lebt, hohes Paar! durchlebet lange Zeit
Mein Friedrich Carl! Du holde Friederickel!
Lebt stets in Ruh, und in Zufriedenheit
Beglücke Sie, o! günstiges Geschickel!
Wird Euren Wunsch nie etwas übrig seyn,
Wie wird es nicht mich, Euren Knecht, erfreun!



Ms. 985 2^o



TA → OL
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Bey
 der höchstfreulichen und hohen
Verbindung
 des
 Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn
 H E R R N

Friedrich Karls,
 Fürstens zu Schwarzburg,
 der Vier Grafen des Reichs, auch Grafens zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
 Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Eltzenberg &c. &c.

Mit der
 Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen,
 F R A U E N

Friederiken Sophien
Augusten,
 Fürstin zu Schwarzburg,
 Gräfin zu Hohnstein, Frauen zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg,
 Lohra und Eltzenberg &c. &c.

welche
 den 21sten October 1763
 auf

dem Hochfürstlichen Stammhaus Schwarzburg

zu allgemeiner Freude vollzogen ward,
 welche
 sein dadurch gleichfalls höchstgerühretes Herz an den Tag legen

des Hochfürstlichen Hauses

ganz unterthänigst gehorsamster Knecht
Ernst Friedrich von Knyppusch,
 Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtscher Hofmarschall und Ober- Stallmeister.

Rudolstadt
 gedruckt mit Köpfiger Erben Schriften.

sthen Stunden
 en: UNN
 lsten Kauf,
 auf,
 de,
 mann hoch erfreut?
 heut verbunden seyn!
 Diener kennet,
 jönnet,
 obgast rühet,
 aus gefühet.
 recht weyhet:
 en Bund erfreuet?
 slergehn
 e sehn!

